

## Altweibersommer 2016 : Alarmsignal für die CO2-Klimakatastrophe ?

Klaus-Eckart Puls  
19.09.2016

<http://www.eike-klima-energie.eu/>

**Eine Serie von Unwettern Ende Mai bis Anfang Juni 2016, ein dann insgesamt warmer Sommer und ein bis Mitte September hinein reichender sehr warmer Frühherbst erfreute die Menschen in Deutschland - und schon haben Deutscher Wetterdienst und Medien wieder mal den Weltuntergang vor Augen, z.B.: Die WELT: "Deutschland steht rasante Zunahme an Unwettern bevor" [1] ... FR: "Der normale Ausnahmezustand ... Starke Stürme und Überschwemmungen häufen sich auch in Deutschland." [2]. Dabei waren die frühsummerlichen Gewitter und auch dieser Spätsommer und Herbst 2016 nichts anderes als die Folge einer meteorologisch ganz normalen "Blockierungs-Wetterlage" mit einem wiederholt über viele Tage festliegenden Höhen-Hochkeil über dem Ostatlantik bzw. über Mitteleuropa [3].**

PETER SCHILLING textete 1982 diesen Song:

***"Alarmsignal, die Sonne brennt, heißer als man sie kennt.  
Alarmsignal, die Steppe bebt, die Luft vibriert, die Wüste lebt."***

War SCHILLING ein Visionär der heute propagierten angeblich anthropogenen Klima-Katastrophe? Ganz gewiß nicht, denn Mitte der 70er bis Anfang der 80er Jahre posaunten die Medien das genaue Gegenteil : **"Kommt eine neue Eiszeit ?"** titelte zum Beispiel der DER SPIEGEL [4].

Ganz anders als SCHILLING nun die Klima-Alarmisten:

Ein warmer Hochsommer und ein stabiler ausnehmend schöner und warmer Altweibersommer genügen, und der DWD und sein "Klima-Sprecher" PAUL BECKER haben Klima-Katastrophen-Ratschläge für die Bürger parat, die gleichermaßen eindrucksvoll, zukunfts-weisend wie auch umwerfend sind - ein paar eindrucksvolle Beispiele gefällig(?) :

() "... aber Katastrophen werden sich häufen und die Intensität nimmt zu... "  
"Auch der einzelne Hausbesitzer ist nicht von Verantwortung frei .... das beginnt schon damit, daß Haustüren Schwellen haben müssen, die hoch genug sind." [5]

() "Alle Bürger seien aufgefordert, die Vorhersagen genau zu verfolgen und die Kellerfenster zu schließen, wenn es Regen geben soll, rät Becker." [6]

() "Wetterexperte Becker warnt: "Wir müssen uns auf die Folgen einer wärmeren Welt einstellen – Ereignisse wie Starkregen können an jedem beliebigen Ort in Deutschland auftreten." Hausbesitzer müssten beispielsweise ihre Regenabflüsse überprüfen und Regenmulden anlegen. Alle Bürger seien aufgefordert, die Vorhersagen genau zu verfolgen und die Kellerfenster zu schließen, wenn es Regen geben soll, rät Becker." [7]

Diese wenigen(!) Auszüge aus einer Fülle ähnlicher Presse-Zitate werfen ein Schlag-Licht auf das gegenwärtige wissenschaftliche Niveau des Deutschen Wetterdienstes: *Empfehlungen* zu Haustürschwellen, Regenrinnen, Regenmulden, verschließbaren Kellerfenstern sowie die *"aufmerksame"* Verfolgung von Wetterberichten.

Ist dieses nun das derzeitige wissenschaftliche Niveau des DWD in der Klimatologie und der Klimadebatte? Jeder mag sich anhand der o.a. Zitate sein eigenes Bild machen. Es fehlen nur noch - über zu erhöhende Türschwellen und anzulegende Regenmulden hinaus - Empfehlungen zum Anbringen von Mistelzweigen und Hufeisen über den Haustüren, zwecks Abwehr böser Geister. Na - kann ja noch werden: DWD und sein Klimasprecher Becker

erscheinen nach den bisherigen Erfahrungen auch bei künftigen Pressekonferenzen durchaus noch steigerungsfähig.

Dazu schreibt der Physik-Professor Gerd Ganteför von der Uni Konstanz:

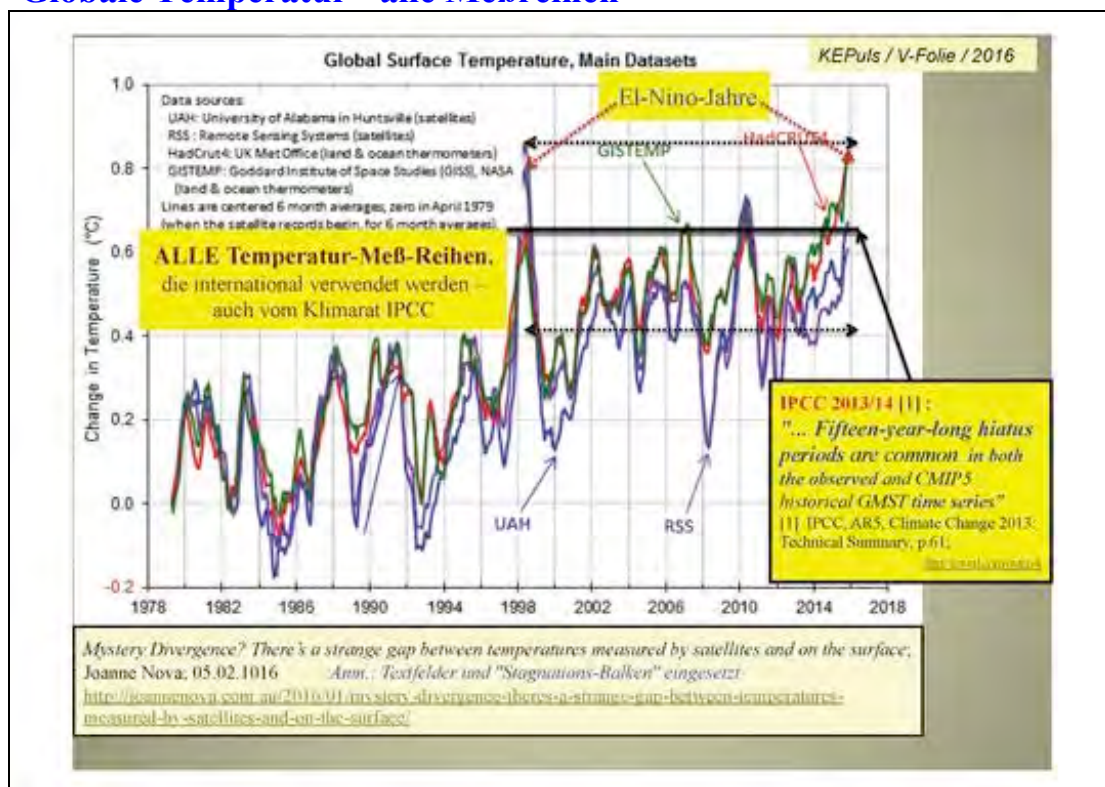
*"Hohe Türschwellen ist ja richtig süß. Und dann backen wir alle zusammen Kuchen, trinken Kamillentee und alles wird gut. Ach so, Backen geht ja auch nicht. Zu viel CO<sub>2</sub>. Also nur Kamillentee."* [8]

**Bei alledem ist noch ein Aspekt besonders interessant :**

***Der DWD argumentiert - wieder mal - gegen seine eigenen Daten sowie gegen die Aussagen des Klimarates IPCC, denn es gibt weder in Deutschland noch global einen Trend zu mehr Starkregen, Unwettern, Stürmen ... et al. ; darüber hatten wir an dieser Stelle jüngst anhand von Graphiken und IPCC-Zitaten mehrfach ausführlich berichtet: [9]***

*D a z u in Folgendem einige Graphiken und Zitate:*

## (1) Globale Temperatur - alle Meßreihen



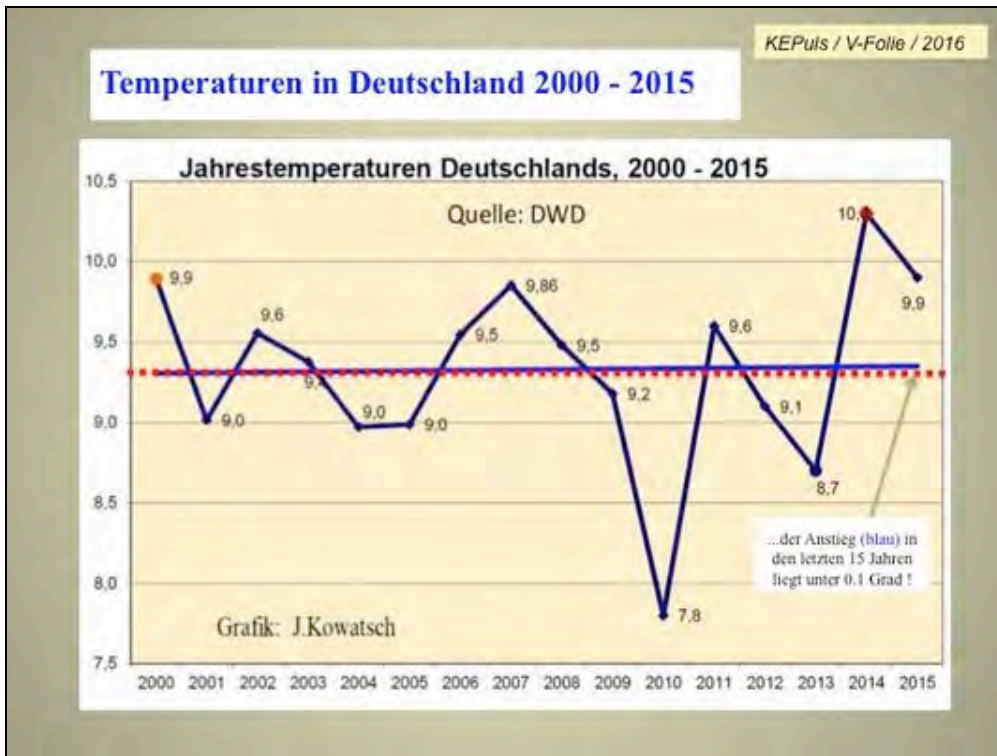
**Bild : Alle international verwendeten Temperatur-Meßreihen**

Die Meßreihen zeigen - weiterhin andauernd - den vom Klimarat IPCC in seinem jüngsten Bericht von 2013/14 aufgezeigten Stillstand der Global-Temperatur seit 1998: **"... Fifteen-year-long hiatus periods are common in both the observed and CMIP5 historical GMST time series."** Auffallend und nach oben herausragend sind die beiden Jahre 1998 und 2015 - geschuldet so genannten **Super-El-Nino-Ereignissen**.

## (2) Temperatur Deutschland

In Deutschland waren die Jahre 2014 und 2015 sehr warm (s. **Bild**), insbesondere wegen einer sehr stark ausgeprägten atlantischen Zirkulation in beiden Winterhalbjahren und einer starken lang anhaltenden Zirkulations-Blockierung im Sommer 2015. Hinzu kam ein sgn. "Super-ElNino" mit Auswirkungen bis nach Europa. Das ändert jedoch nichts daran, daß in

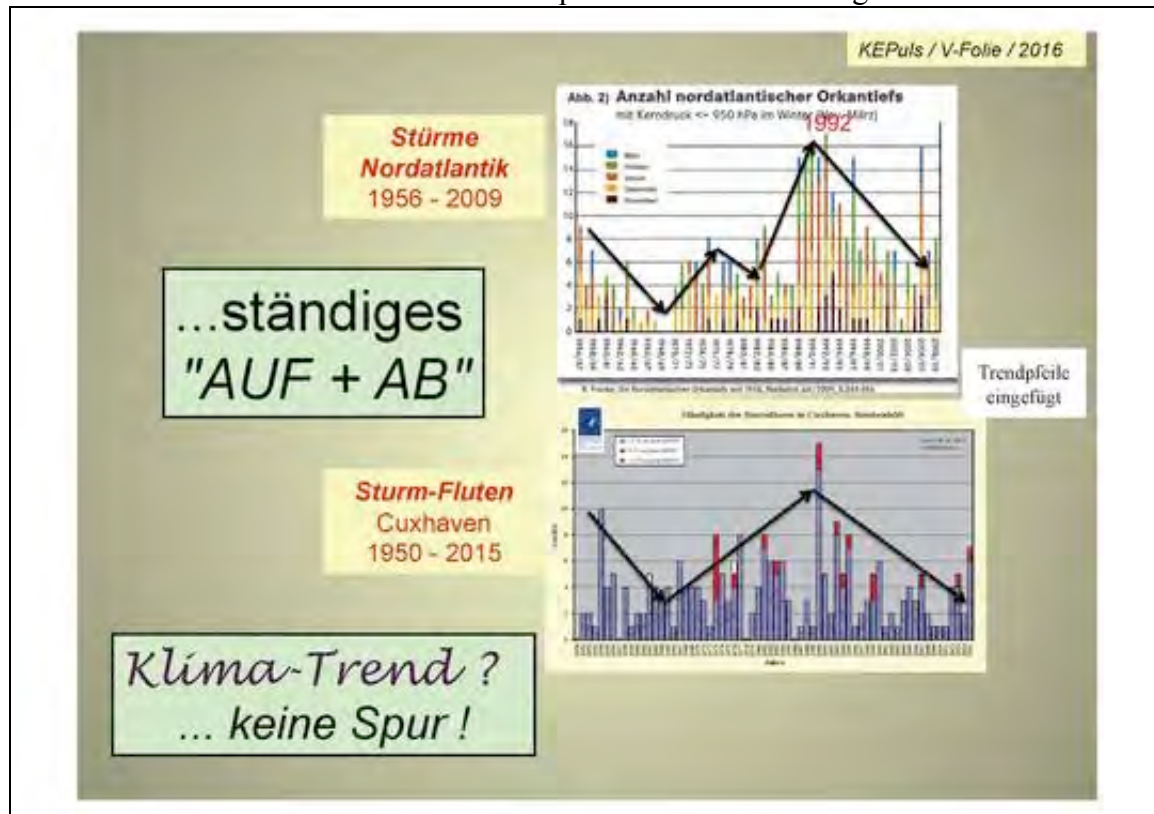
Übereinstimmung mit dem Stillstand der globalen Erwärmung auch in Deutschland ein Stillstand eingetreten ist - wobei es wohl müßig ist, sich über einige Hundertstel Grad zu "streiten":



**Bild : Temperaturen Deutschland 2000-2015**

**(3) Stürme und Sturmfluten an der Nordsee**

Die Sturmfluten an der deutschen Nordseeküste sind logischerweise kausal mit den Stürmen über dem Atlantik und der Nordsee verknüpft - einen Klimatrend gibt es weiterhin nicht :



**Bild : Stürme und Sturmfluten**

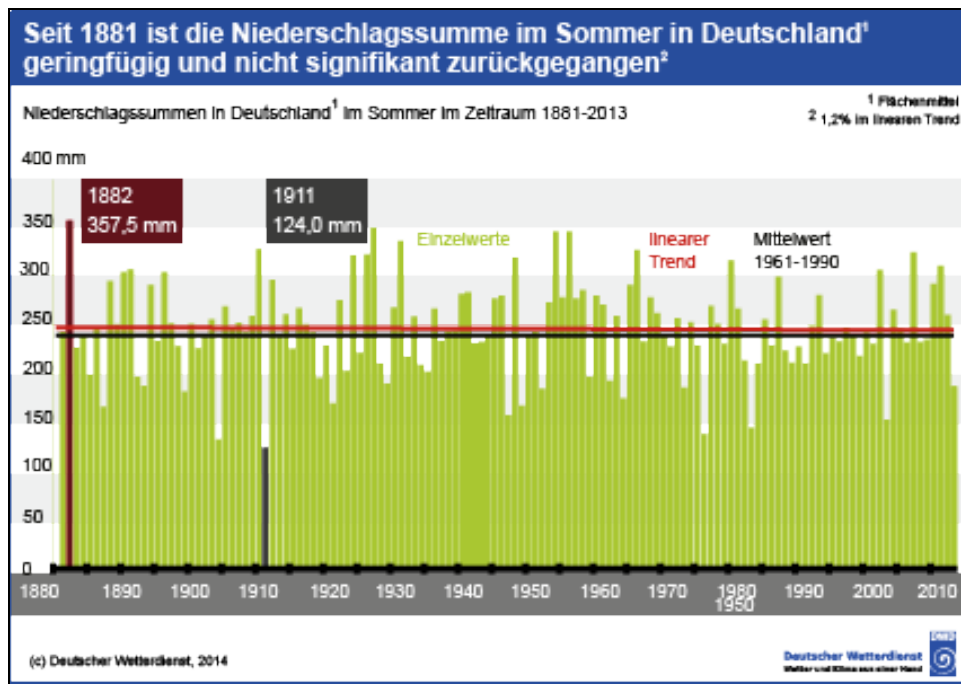
#### (4) Mehr Unwetter ?

Ende Mai und Anfang Juni 2016 gab es in Deutschland eine Reihe von schweren Unwettern. Dazu recherchierte Axel Bojanowski auf SPIEGEL-online [9c] :

**"Medien und Wissenschaftler machen den Klimawandel für den Starkregen der letzten Tage verantwortlich - dabei sagen Wetterdaten etwas anderes." Die Überschrift bei SPON war und ist bemerkenswert:**

***"Das Unwetter und der Klimabluff!"***

Und der "Rest" ist den Daten und Graphiken des Deutschen Wetterdienstes zu entnehmen :



**Sommer-Niederschläge in Deutschland (DWD)**



**Extrem-Niederschläge in Deutschland (DWD)**

Genau diese Daten werden von SPON zitiert, unter Verwendung auch der o.a. Abbildung :

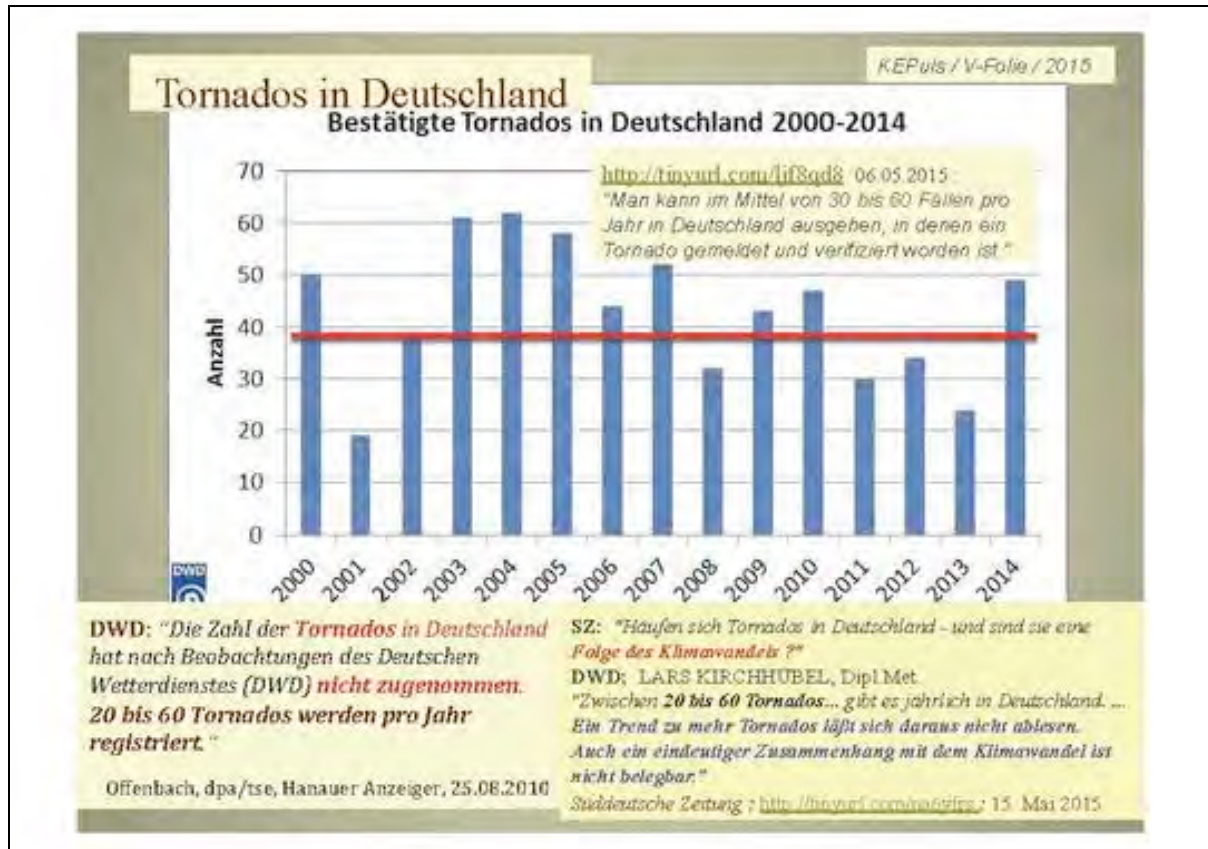
**"Medien und Wissenschaftler machen den Klimawandel für den Starkregen der letzten Tage verantwortlich - dabei sagen Wetterdaten etwas anderes."**

u.w. bei SPON:

*"Ein Trend ist klimatologisch nicht nachgewiesen", bestätigt der DWD auf Anfrage (Anm.: SPON-Anfrage beim DWD). Aber diese simple Botschaft wird während des Unwetters nicht verbreitet."*

### **(5) Mehr Tornados ?**

D a s behauptet nicht einmal der DWD, **im Gegenteil :**



### **(6) Mehr Extremwetter in Deutschland ?**

**Realität: Namhafte Wissenschaftler und Institute finden nichts dergleichen :**

### Ist unser Wetter extremer geworden ? .... dazu der DWD :

Dazu sagt der **Deutsche Wetterdienst (DWD)** eindeutig : *"Bei extremen Wetterereignissen sind in Deutschland hingegen bisher keine signifikanten Trends zu beobachten gewesen. Auch solche Ereignisse wie die **Hochwassersituation 2002** gehören zum normalen Repertoire unseres Klimas."* (Quelle: Mitteilungen der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, 3/2002, S. 2).

*"Mehr Hitze lässt mehr Wasser verdampfen – ergo mehr Regen. Diese **Cocktailparty-Gleichung** mag einfach klingen, doch hat sie leider nichts mit dem realen Wettergeschehen zu tun ... "Wir finden aber in unseren Messungen **keinen Anstieg der Niederschläge**", klagt Andreas **Becker vom Deutschen Wetterdienst (DWD)** in Offenbach;*  
DER SPIEGEL, 21.11.2011, Die Krux mit der Katastrophe, S. 156-158

***DWD-Meteorologe Becker** rechnet damit, dass sich die **Niederschlagsmengen im Sommer nur wenig verändern**. Im Winter dagegen regne und schneie es schon heute mehr als früher, und dieser Trend werde sich fortsetzen. DER SPIEGEL, 21.11.11, Die Krux mit der Katastrophe, S. 156-158*

*"...Kategorie **Starkregen**: ... Jüngste Studien kommen sogar zu dem Ergebnis, dass **Überflutungen nicht häufiger geworden sind**. Die Schäden durch über die Ufer tretende Flüsse, wie bei der Oderflut, gingen zuletzt sogar zurück."*

DER SPIEGEL, 21.11.2011, Die Krux mit der Katastrophe, S. 156-158

Und der **DWD** bestätigte alles dieses nochmals in seiner jüngsten großen Presse-Konferenz: "Bislang (noch) keine Zunahme von Extremereignissen: Bislang sind jedoch - mit Ausnahme der bereits erwähnten sommerlichen Starkniederschläge - keine systematischen Veränderungen oder Verschiebungen der Extremwerte nachweisbar". (24.04.2007, Berlin, [http://metportal.dwd.de/bvbw/generator/Sites/DWDWWW/Content/Presse/Pressekonferenzen/2007/PK\\_20070424/20070424b.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/20070424b.pdf](http://metportal.dwd.de/bvbw/generator/Sites/DWDWWW/Content/Presse/Pressekonferenzen/2007/PK_20070424/20070424b.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/20070424b.pdf), S.5, Abs.3, mit umfangreichen Daten und Papieren)

*"Insgesamt kann man sagen, daß plötzliche Wetterwechsel zum mitteleuropäischen Klima dazugehören – auch ohne Klima-Änderungen. **Eine generelle Zunahme extremer Ereignisse ist bisher nicht zu beobachten und wahrscheinlich auch nicht zu erwarten.**"*

**DWD**, Gerhard Müller-Westermeier, Leiter DWD-Abt. "Nationale Klima-Überwachung": "Wetter ist nun mal chaotisch", Sächs. Zeitg., 01.02.2011, S.5:

*"Der **Sonderbericht des IPCC** spricht die **Unsicherheiten recht klar aus** und wird dafür von einigen **Klima-Aktivisten** bereits scharf angegriffen"*

DER SPIEGEL, 21.11.2011, Die Krux mit der Katastrophe, S. 156-158

*"Über die Entwicklung der meisten anderen **Wetterextreme** (Anm.: außer Hitze und Dürre) jedoch kann die Wissenschaft keine befriedigenden Aussagen treffen. ... Die Einschätzungen beruhen auf Meinungsumfragen unter Experten, sie haben **also keine harte wissenschaftliche Basis.**"*

SPON, 18.11.2011, Report zum Extremwetter: Uno versagt bei Aufklärung über Klimawandel;  
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,798406,00.html>

#### o **DWD+UBA, T. Deutschländer u. A. Daschkeit**

*"Der Deutsche Wetterdienst wertet ... auch die Häufigkeit und Intensität **extremer Witterungsbedingungen** aus. ... daß sich zumindest in Deutschland bislang nur für den Parameter **Temperatur eine Änderung der Anzahl extremer Ereignisse nachweisen läßt.**"*

6. ExtremWetterKongreß, 12.-15. April 2011, Hamburg, Programm-Heft, Nr.45: Klimaanpassung und Extremwetter-Ereignisse

*Die eigentliche Botschaft lautet: Über die meisten **Wetterkatastrophen** wissen wir zu wenig, um die Entwicklung vorhersagen zu können."*

SPON, 18.11.2011, Report zum Extremwetter: Uno versagt bei Aufklärung über Klimawandel;  
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,798406,00.html>

*"Die Aussage, das **Klima in Europa sei generell extremer geworden, läßt sich allerdings nicht halten**" (Prof. Dr. Chr. Schönwiese, Klima-Trend-Atlas, Extremwetterkongreß HH 2008,*

*www.klimatrend.de/2008/02/02/2008-Winter-1*

## (7) Mehr Extremwetter global ?

Der Klimarat IPCC findet nichts dergleichen :

### IPCC 2001 :

*“Recent analyses in changes in severe local weather (tornados, thunder days, lightning and hail) in a few selected regions provide not compelling evidence for widespread systematic long-term changes“.*

IPCC, 2001, TAR-02-2, Chapt. 2.7.4., Summary, S.163-164

### IPCC 2013 :

**“There is limited evidence of changes in extremes associated with other climate variables since the mid-20th century.”**

*“Es gibt [nur] begrenzte Anhaltspunkte zu Änderungen bei Extremereignissen, die mit anderen Klimavariablen seit der Mitte des 20. Jahrhunderts verbunden sind.“* AR5 (2013), WGI, Kapitel 2, Seite 219, pdf-Seite 235

### IPCC 2013 : (SPON 06.10.2013)

***“Warnungen aus dem letzten Report vor zunehmenden Extremereignissen wie Hurrikanen, Tornados oder Stürmen etwa wurden mittlerweile als "wenig vertrauenswürdig" eingestuft - und in der neuen Zusammenfassung des Reports nicht mehr erwähnt.“***

[Orig.-Quelle: IPCC AR5 WGI Chapter 2 (2013/14)]

***“Anhaltenden Alarm vor zunehmenden Flußhochwassern, Durren, Hurrikanen und Tornados bezeichnet Pielke angesichts der mittlerweile glimpflichen Forschungs-Ergebnisse zu den Themen als "Zombie-Wissenschaft“.***

[Prof. Roger Pielke, Klimaforscher; Univ. of Colorado, Boulder, USA ; 06.10.2013, nachzit. nach SPON]

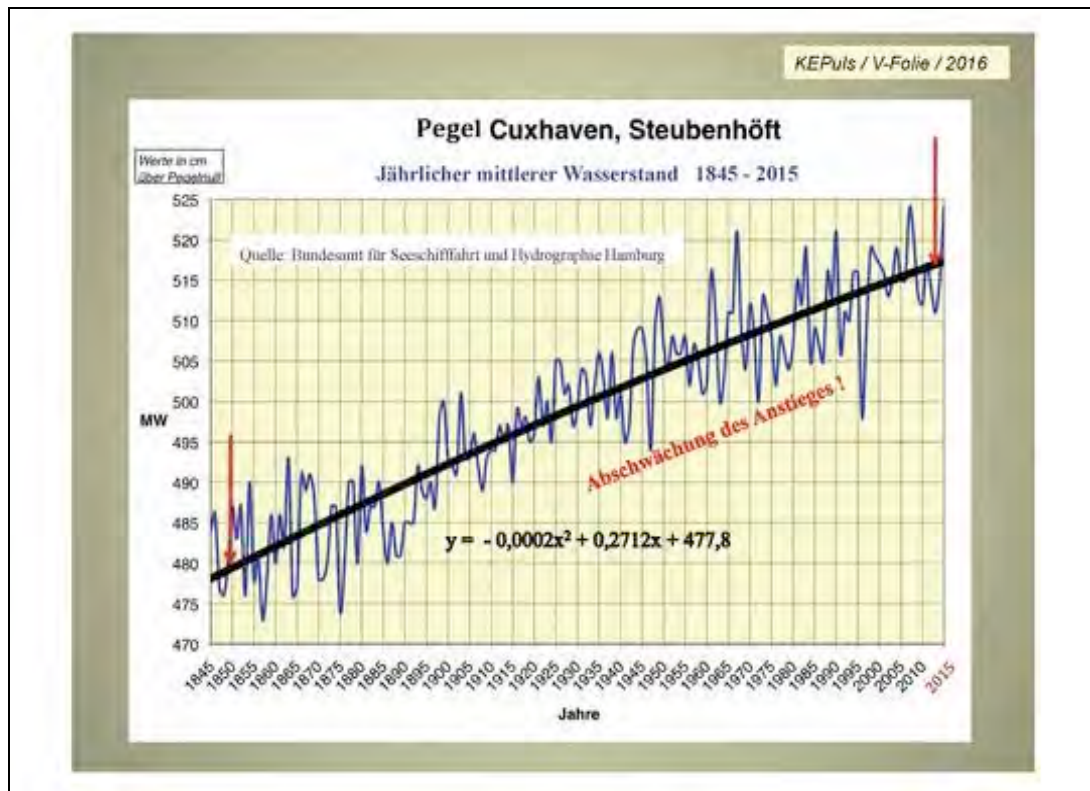
## (8) Meeres-Anstieg an der Nordsee und global

Eine bevorstehende oder sogar schon begonnene Überflutung von Küsten und Städten, wie sie ständig im Verbund von Klima-Alarmisten und Medien in die Welt geblasen wird, ist nirgendwo zu finden. Dazu wurde an dieser Stelle jüngst eine Übersicht peer-reviewter Literatur publiziert [ <http://tinyurl.com/jtk8h8g> ], mit dem Ergebnis:

***“Z u s a m m e n f a s s u n g : Die ständigen Alarm-Meldungen zu angeblich dramatischen Meeres-Spiegel-Anstiegen in Gegenwart und Zukunft können durch Messungen nicht bestätigt werden, sondern werden durch die Meß-Daten sogar widerlegt. Weltweit zeigen weder die Pegel-Daten (200 Jahre) noch die Satelliten-Daten (20 Jahre) eine Beschleunigung des Meeres-Anstieges. Dazu in krassem Widerspruch stehen alle bisherigen und derzeitigen Aussagen vom Klimarat IPCC, von einigen Klima-Instituten sowie die der Klima-Modelle. Darüber hinaus gibt es Anhalts-Punkte dafür, daß die Satelliten-Daten zu höheren Beträgen hin erheblich "über-korrigiert" wurden.“***

**Bild : Verlangsamung des Meeres-Anstieges  
am Pegel Cuxhaven (1845-2015)**





Ergebnis: Der seit der letzten Eiszeit auch an der Nordseeküste beobachtete Meeres-Anstieg schwächt sich immer weiter ab!

## Fazit:

**Auch die jüngsten Klima-Alarm-Meldungen in den Medien in der ersten September-Hälfte 2016 sind wilde Spekulationen in eine ungewisse Zukunft - die Messungen der weltweiten Wetterdienste finden keine derartigen Trends, und auch mit den entsprechenden Aussagen in den Basis-Berichten des Klimarates IPCC ist all das nicht in Einklang zu bringen !**

## Quellen:

- [1] <https://www.welt.de/newsticker/news3/article110409221/Deutschland-steht-rasante-Zunahme-an-Unwettern-bevor.html>
- [2] [http://www.fr-online.de/wissenschaft/wetter--der-normale-ausnahmezustand-\\_1472788,34772752.html](http://www.fr-online.de/wissenschaft/wetter--der-normale-ausnahmezustand-_1472788,34772752.html)
- [3] <http://www.eike-klima-energie.eu/climategate-anzeige/heisser-sommer-kalter-winter-w-a-r-u-m/>
- [4] DER SPIEGEL 33 (1974)
- [5] Saarbrücker Zeitung, 13.09.2016, S.A3
- [6] [http://www.fr-online.de/wissenschaft/wetter--der-normale-ausnahmezustand-\\_1472788,34772752.html](http://www.fr-online.de/wissenschaft/wetter--der-normale-ausnahmezustand-_1472788,34772752.html)
- [7] <http://www.klimaretter.info/umwelt/hintergrund/21904-rekordsommer-jeder-muss-selbst-vorsorgen>
- [8] pers. Mail-Mitteilung v. 17.09.2016; Publik. hier frei gestellt
- [9] (a) [ <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/klima-hysterie-im-staatsfernsehen-zdf-katastrophe-in-deutschland/> ]
- (b) [ <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/klima-fakten-201516/> ]
- (c) [ <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/axel-bojanowski-von-spon-entlarvt-die-klimahysterie-das-unwetter-und-der-klimabluff/> ]